

# Eine Liebe beginnt zu blühen

## Narzissa Black und Lucius Malfoy

Von teufelchen\_netty

### Kapitel 29:

Ich flemmte ne Weile, bis mir einfiel, das ich ja noch zum Nachsitzen musste. Ich rannte zum Kerker, aber mein Lehrer war nicht da. Gerade als ich mich zurückziehen wollte schnarrte er aber: "Na na na. Wer wird wohl anhauen wollen?"

"Ich hab Sie gar nicht gesehn."

"Ich war kurz im andren Zimmer."

"Oh."

"Setzen Sie sich." blaffte er und ich tat es.

"Ms. übersetzten sie das Alles für mich."

"Was ist das?" fragte ich als er mir mehrere Pergamentrollen gab.

"Nun ja, alles Liebesgedichte, die ich meiner Frau zum Jahrestag schenken möchte."

"Und da lassen Sie das von mir übersetzten?"

"Sicher. Sind Sie nicht angeblich die klügste in Runenkunde." schmähte er.

*<Na da. Prosit.>*

Dieses hätte auf Lucius gepasst:

### Lieb' ich Dich?

**Berührungen, die glücklich machen.**

**Umarmungen, einfach so.**

**Blicke, die Bände sprechen.**

**Wunderschönes Zusammensein.**

**Hoffnung und Wiedersehen?**

**Neidische Blicke der anderen.**

**und trotzdem sind wir Freunde.**

**Oder doch mehr?**

**Ich bin mir nicht sicher!**

**Lieb' ich Dich?**

Ich frage mich das aber auch manchmal. Aber ich komme immer zum Selben

Entschluss. Es gibt Gründe warum ich so reagiert habe heute. Ich will mir einfach nur sicher sein, was er fühlt und morgen Abend werde ich es herausbekommen. Während der ganzen Übersetzerrei versuchte ich mich auch mal wieder im dichten. Ich finde es klappte ganz gut. Ich werde ihm dieses Gedicht schicken:

### **Deine Augen**

**Wenn ich dir tief in die Augen blicke,  
sehe ich einen wunderschönen blauen Himmel!  
Wenn ich dir noch tiefer in die Augen blicke,  
erkenne ich in diesem Himmel eine Wolke,  
auf der wir beide als Engel schweben!  
Wenn ich Dir noch viel tiefer in die Augen blicke,  
sehe ich uns beide so eng umschlungen,  
dass unsere Herzen durch das Feuer der Liebe  
zusammengeschmolzen sind und sich nie wieder trennen!  
Und wenn Du mir genau so tief in die Augen blicken würdest,  
sähest Du das selbe Bild der unendlichen Liebe!  
Doch du versuchst ja noch nicht mal mir tief in die Augen zu blicken!!!**

### **Intensive Gefühle**

**Meine Gefühle für dich lassen sich nicht beschreiben,  
Sie sind viel zu intensiv.  
So ein starkes Gefühl habe ich noch nie empfunden,  
Es ist einfach wunderschön!  
Ich würd' so gerne mit dir Hand in Hand gehen,  
Dir in deine schönen Augen sehen.  
Deine Stimme wirkt auf mich ein,  
Wie ein traumhafter Frühlingstag,  
An dem die Natur erwacht und die Sonne scheint.  
Die Luft ist angenehm warm und zugleich frisch,  
Ich möcht' mit dir Lachen Und einzigartige Sachen machen  
Viel erstreben Und eine schöne Zeit erleben.  
Du hast mich völlig fasziniert  
Seither schwebe ich im 7. Himmel!  
Bei dir empfinde ich Geborgenheit  
Und habe das Gefühl,  
dass da jemand ist, der mir immer zuhört.  
Ich möcht' dich gern trösten,  
wenn du traurig bist  
Und hoffen, dass es nie zu Ende geht.  
Für mich ist es als ob wir für einander bestimmt seien,  
Aber es scheint es sei nur ein wunderschöner Traum....**

Nach fast zwei Stunden konnte ich gehen, so hatte ich noch etwas zeit um mit Eleanor

und Simoné etwas zu klären wegen morgen. Ich hoffte einfach nur, dass auch alles gut ging. Simoné weckte mich am nächsten Morgen und wir gingen schnell zum Frühstück. Es war schliesslich noch Unterricht heute, ansonsten fiel er aus, wegen dem Ball und der Quidditchspiele. Es ist eine Sonderregelung für dieses Jahr. Wir setzten uns ganz ans Ende des Tisches, denn Lucius saß in der Mitte mir Severus. Diese aßen bereits Brötchen und etwas Ei.

"Meinst du es klappt auch wirklich?" fragte ich und wurde zunehmend nervöser.  
"Klar, klappt das." sagte sie und wollte mich beschwichtigen, was aber nicht gerade klappte.

Und da kam Sie, die Eulenpost. Ich wurde ganz hippelig und Simoné musste mich schon fast festhalten, damit ich nicht abhob und ging.

"Pst, bleib ruhig."

"Du hast ja leicht reden." moserte ich. Ich war zu nervös.

"Da, er hat Sie." sagte sie freudig. Ich schaute nach und jepp tatsächlich er hatte meine Eule bekomme.

Bei Severus und Lucius:

"Was ist das?" fragte Lucius.

"Weiss nicht., von wem kommt es?" fragte er und tat ganz unschuldig.

Während Lucius las, schaute er zu mir hinüber und nickte mir zu. Ich musste Lächeln.

"Sev?"

"Ja?"

"Kneif mich bitte mal."

"Wieso das?" fragte er ganz unschuldig.

"Das sind zwei Liebesgedichte und ein Zettel von einer Unbekannten, die will, dass ich heute Abend um 21 Uhr in meinen Zimmer zu erscheinen habe."

"Aha."

"Weiss Sie etwa, dass ich vorher Training habe?"

"Keine Ahnung Lucius."

"Aber wer..."

"Ich weiss nicht."

"Ob es Ziss ist?"

"Nein, ist nicht ihre Schrift. Aber ich schlage vor, du gehst der Sache nach."

"Werd ich wohl oder übel tun müssen, denn ich will ja auch in mein Zimmer."

Antwortete er und las erneut die zwei Gedichte. Severus zwinkerte zu uns hinüber.

### Bei uns Mädchens wider:

"Gut, dies wäre geschafft. Mal sehen, was noch alles klappt."

"Aber ich denke Eleanor bekommt das hin." erwiderte ich und grinste.

"Er schaut her." sagte Simoné leise.

"Wieso das? Weiss er es doch?"

"Quatsch, weder dein Name stand da, noch deine Schrift war es."

"Entschuldige, ich bin nur so schrecklich nervös."

"Ich versteh dich schon Ziss." Ssgte Simoné.

"Gut."

"Ihr seit übrigens auch Gesprächsthema Nummer Eins."

"Wieso denn das?" fragte ich entsetzt.

"Hast du das gestrige Spektakel etwa vergessen?"

"Nein, natürlich nicht."

"Ich meine Ihr seit Verlobt und küsst euch vor der Schülerschaft."

"Hm."

"Seid ihr wirklich verlobt?"

"Ich weiss es nicht." sagte ich und log somit meine Freundin an.

"Du darfst es nicht sagen oder?" hakte Sie nach.

"Ja." war meine Antwort.

"Er kommt."

"Was?" fragte ich und wurde übelst nervös.

"Ist das dein Werk?" fragte er mich mit total herablassender Stimme.

"Was?" fragte ich it genauso viel Kälte in meiner Stimme zurück.

"Das." sagte er und gab mir die Pergamentrolle.

Ich tat so, als würde ich lesen.

"Recht hübsch."

"Hm." murrte er.

"Ist es nun von dir oder nicht?" keifte er.

"Mäßige deinen Ton Lucius Malfoy, denn dann rede ich auch vielleicht mit dir."

"Was?" er war sauer, das sah man.

"Ich sagte frage mich höflicher, dann gebe ich dir vielleicht eine Antwort."

"Nun gut. Hättest du nun die Güte, mir zu sagen, ob es nun deines sei oder nicht?"

"Nein, meine Gutster, es ist nicht mein." sagte ich genauso hochnäsig wie er.

"Gut, wenn du nicht willst."

"Ich kann nur sagen, was stimmt. Es ist weder meine Schrift, noch meine Art, so etwas zu erbringen." schnarrte ich.

"Komm Simoné wir müssen gehen." sagte ich und wir gingen.

"Man Ziss, das war genial." beglückwünschte mich Simoné als wir draußen waren.

"War ich nicht zu hart?"

"Nein, ganz und gar nicht."

"Und warum fühl ich mich dann so schlecht?"

"Ich weiss nicht." sagte Sie leise.

Den restlichen Tag war ich im Unterricht und machte hier und da eine kleine Besorgung. Ich verlies mich im Enddefekt ganz auf Eleanor. Sie sollte mein Organisator sein. Wir rannten nach der letzten Stunde in unser Zimmer und hätten dabei fast Severus und Lucius umgerannt.

"Und?" fragten wir Eleanor gleich als wir hineinkamen.

"Alles okay, ich hab alles bekomm." sagte sie und zeigte auf den Haufen neben sich. Wir strahlten.

"Dann muss nur noch Severus Hand anlegen." sagte Eleanor und wir grinsten.

"Ich bekomm Angst."

"Das ist normal Ziss." beruhigten Sie mich.

Severus schickte Sirius zu mir und dieser sagte er's könne losgehen.

Lucius sei jetzt drei Stunden bei ner Versammlung und dann beim Training.

Wir schlichen uns rum zum Jungsschlafsaal und tätigten da unser letztes Werk. Ich wurde von Stunde zu Stunde nervöser und als es dann endlich auf 21 Uhr zu ging machte ich mich bereit.

"Scheise!" fluchte ich.

"Was ist?" fragte Severus, der noch als Einziger hier war.

"Mein Verschluss geht nicht richtig zu." sagte ich und fummelte dran rum.

"Warte." sagte er und kam zu mir. Er stellte sich zu mir und wollte mir nur helfen und just in dem Moment kam Lucius rein.

"Was...." brachte er nur heraus, als er uns am Boden liegen sah.

Ich mit offenem Kleid und Severus über mich gebeugt.

"Ich... es sieht nicht so aus, wie es scheint." antwortete Sev.

"Ach ja? Mein sogenannter bester Freund liegt auf meiner Freundin und du sagst mir, es sieht nicht so aus wonach es aussieht. Spinnst du?"

"Luc beruhige dich." versuchte ich es aber : "Ich will mich nicht beruhigen." brüllte er.

"Ich geh dann mal." sagte Severus und haute ab.

"Lucius ich..."

"Halt dein Mund!" schrie er mich an und ich zuckte zusammen.

"Wie sieht es hier überhaupt aus? Was sollen die ganzen Kerzen und Rosen hier?" keifte er.

"Das....das sollte deine Überraschung werden."

"Ach und dann hast du Sie mal schnell für dich und Severus genommen oder wie?"

"Nein verdammt noch mal du sturer Malfoy. Ich habe dies alles organisiert um dir eine Freude zu bereiten, um mich zu entschuldigen, um mich zu revanchieren, um mich bei dir einzukratzen weil..."

"Weil?" gab er gelangweilt von sich.

"Weil ich sehr gerne mit dir zum Ball gehen möchte und weil ...weil ich dich liebe." sagte ich immer leiser werdend.

Stille, immer wieder diese Stille.

"Ich hab sogar versucht mich in diese viel zu kleine Kleid rein zu zwäng.

Ich wollt dir gefallen, deinen Vorstellung als zukünftige Mrs. Malfoy gerecht werden, dich erfreuen, dich aufmuntern nachdem ich einfach so angehaun bin. Aber wie konnte ich verlangen, dass mal alles nach Plan verläuft. Ich wollte doch nicht, dass alles schief geht, du sauer bist. Ich hab mir alles so schön ausgemalt, wollte heute als Widergutmachung deine Leibeigene sein. Ich..."

"Schon okay, ist schon gut." sagte er und kam zu mir, nahm mich in den Arm.

"Es tut mir so leid, dass ich davon gerannt bin. Ich war nur so nervös. Warum musstest du mich auch vor allen Küssen, allen sagen, das wir verlobt sind?"

"Ich weiss nicht, es kam einfach so über mich Narzissa." flüsterte er.

"Es tut mir wirklich leid."

"Ist gut." sagte er und wischte mir meine Tränen weg.

"Verzeihst du mir?"

"Ja, natürlich."

"Danke Luc."

"So hast du mich schon lange nicht mehr genannt."

"Darf ich das denn überhaupt noch?"

"Sicher meine Lieb." sagte er und küsste mich ganz kurz.

Ich lächelte zum Dank.

"Aber dein Angebot als Leibeigene nehme ich gern an." sagte er und schmunzelte weil ich ganz rot wurde.

"Okay." hauchte ich.

"Lass nur." sagte er und stand auf.

"Nein."

"Was nein?"

"Ich bestehe darauf, dass du mich heute zu deiner Leibeigenen machst, aber nur für heute."

"Was?"

"Nun mach schon." herrschte ich ihn an. Er kam zu mir und ich grinste.

"Ich liebe diesen Befehlshaberischen Ton an dir." sagte er und küsste mich.

Ich schmunzelte in den Kuss hinein.

<Geht doch.>

"Ziss ich mag duschen." flüsterte er während er meinen Hals mit Küssen bedeckte.

*so das wars. ich hoffe ich hab einige überrascht die dies hier lesen.*

gedicht 1 von lisa <http://www.trendmile.de/gedichte/freundschaftsgedichte436.php>

gedicht 2 <http://www.herzklopfen-online.com/hged17.htm>

gedicht 3 von Jörn <http://www.herzklopfen-online.com/hged31.htm>